

Mehr Transparenz durch Kennzahlenvergleich

Controlling stärkt eigene Position im Wettbewerb und im Bankgespräch

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Ende des jeden Geschäftsjahres wird Bilanz gezogen, werden Bewertungen vorgenommen, Gewinne und Verluste gegenübergestellt. Das Ergebnis gibt Auskunft über Erfolg oder Misserfolg. Was der Betriebsinhaber daraus gar nicht oder nur sehr bedingt ablesen kann, sind die betriebswirtschaftlichen Stärken und Schwächen seines Unternehmens.

Hier schafft der jährliche **Kennzahlenvergleich** des Bundesverbands Modell- und Formenbau Abhilfe. Speziell für das Modellbauerhandwerk entwickelt, ermöglicht er eine verlässliche Einschätzung des Unternehmens im Hinblick auf Produktivität und Rentabilität.

Auch in diesem Jahr können Mitgliedsbetriebe wieder über eine einfache Erhebung eine **systematische Auswertung** und damit **sehr hilfreiche Orientierung** erhalten. Als Instrument betriebswirtschaftlichen Controllings bietet Ihnen der Vergleich folgende **Vorteile**:

- In prägnanter Form können Sie Stärken und Schwächen Ihres Betriebes nach einem objektiven Schema beurteilen.
- Aus den Erbenissen lassen sich Prioritäten und Maßnahmen ableiten, um die Wirtschaftlichkeit des Betriebes zu verbessern.
- Die regelmäßige Teilnahme an dem Kennzahlenvergleich ermöglicht das Beurteilen der Wirksamkeit von Maßnahmen.
- Die branchenspezifische Auswertung ermöglicht eine klare Positionierung der eigenen Leistung unabhängig von der spezifischen fertigungstechnischen Ausrichtung.
- Die Kennzahlen können ideal zur Dokumentation der Bonität des Betriebes herangezogen werden und stärken den Betrieb in seinen Gesprächen mit der Bank, ein optimales Rating herbeizuführen.

Bei der Auswahl der Daten wurde darauf geachtet, dass sie überprüfbar sind und sich dafür eignen, mittelfristige Aussagen auf Basis der jährlichen Bilanz zu ermöglichen. Entscheidend ist, dass die jeweiligen Kennzahlen auch durch Maßnahmen des Unternehmens aktiv beeinflusst werden können. Für die **aktuelle Erhebung der Daten aus 2020** werden folgende elf, betrieblich besonders relevante Kennzahlen ermittelt:

- Umsatz/Beschäftigter
- Wertschöpfung/Beschäftigter
- Wertschöpfung/Stunde
- Stundenkostensatz
- Gesamtkapitalrentabilität
- Wertschöpfungsfaktor Personal
- Anteil CNC-Stunden
- Krankheitsstunden/Mitarbeiter
- Eigenkapitalquote
- Anlagendeckung
- Liquiditätsgrad

Für jede Kennzahl erhält der Teilnehmer den eigenen Wert (EW), den Durchschnittswert, den Soll-Wert, sowie die Spannweite (kleinster Wert versus größter Wert). Im Anhang gibt es zudem eine kurze Erläuterung zu jeder Kennzahl, wie diese ermittelt wurde sowie allgemeine Hinweise, welche Aspekte für die Verbesserung der jeweiligen Kennzahl besonders wichtig sind.

Der Kennzahlenvergleich wurde entwickelt von der TSG Technologie und Service GmbH (vorher TZH Technologie-Zentrum Holzwirtschaft). Die TSG ist jetzt auch wieder mit der Durchführung und der vollständigen Abwicklung beauftragt worden. Die **Kosten** betragen für den Teilnehmer **jährlich 75,00 Euro zzgl. Mehrwertsteuer**.

Den aktuellen Erhebungsbogen erhalten Sie anbei, zu leichterem Bearbeiten dieses Mal auch als Excel-Datei. Die Rücksendung des Erhebungsbogens per Fax oder E-Mail erfolgt an

TSG Technologie und Service GmbH
Herr Dipl.-Ökonom Helmut Haybach
Johannes-Schuchen-Str. 4, 32657 Lemgo
Telefon 05261 / 9214-13, Telefax 05261 / 9214-10
E-Mail: haybach@tsg.nrw

Ausschließlich dort werden die gelieferten Daten und die Auswertungsergebnisse bearbeitet. Der Umgang erfolgt absolut vertraulich. **Die Abgabe wird erbeten bis spätestens 17. September 2021.**

Nutzen Sie dieses einmalige Instrument, das es Ihnen erlaubt, Ihre betriebliche Leistungsfähigkeit und Ihre Finanzstruktur objektiv einzuordnen.

Freundliche Grüße

BUNDESVERBAND
MODELL- UND FORMENBAU

Michael Bücking
Geschäftsführer

PS: Das TSG Technologie und Service GmbH steht auch für weitergehende Analysen und Beratungen vor Ort zur Verfügung, um die Situation im Detail zu analysieren, Maßnahmen abzuleiten und das betriebliche Controlling weiterzuentwickeln.

Kennzahlenvergleich für das Vorjahr

Aufgrund verschiedener Nachfragen weisen wir darauf hin, dass interessierte Betriebe auch **nachträglich** noch einen Vergleich ihrer Kennzahlen **für das Kalenderjahr 2019** vornehmen lassen können. Die Kosten hierfür betragen ebenfalls **75,00 Euro zzgl. MwSt.** Benutzen Sie auch dazu bitte den beigefügten Erfassungsbogen und kennzeichnen diesen mit der betreffenden Jahreszahl. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Haybach von der TSG (s.o.) gerne zur Verfügung.

Erfassung Kennzahlenvergleich im Modell- und Formbau

Datenjahr
Rücksenden

2020

TSG Technologie und Service GmbH
z. Hdn. Herrn Haybach, Johannes-Schuchen-Str. 4
32657 Lemgo, Telefax 05261-921410

| | |
|-----------------------------------|--|
| Name Betrieb | |
| Anschrift | |
| Telefonnummer und Ansprechpartner | |

Gesellschaftsform GmbH Einzelunternehmer GmbH & Co.KG

Gewinn-/Verlustrechnung

Euro

| | | | |
|-----|---------------------------|--|--|
| G1 | Betriebsleistung gesamt | | incl. Bewertung der halbfertige Arbeiten |
| G4 | Wertschöpfung/Rohgewinn | | Gesamte Betriebsleistung abzüglich Material und Fremdleistungen |
| G12 | Personalkosten gesamt | | incl. Personalnebenkosten sowie Kosten Leiharbeiter incl. evtl. Geschäftsführergehalt |
| G8 | Zinsen Fremdkapital | | kurz- und langfristige Zinskosten ohne Zinsen für Gesellschafterdarlehen |
| G11 | zu versteuerndes Ergebnis | | ohne Berücksichtigung von Personen-/Körperschaftsteuer und AO-Erträge bzw. AO-Aufwendungen (Ansparabschreibung Versicherungsleistungen, Sonderrückstellungen etc.) |

Bilanzzahlen

Euro

| | | | |
|----|--|--|--|
| B1 | Anlagevermögen gesamt | | |
| B3 | Kundenforderungen | | |
| B5 | Zahlungsmittel | | positive Bank- und Barguthaben |
| B6 | Bilanzsumme | | |
| B7 | Eigenkapital gesamt incl. Gesellschafterdarlehen | | Auf welcher Seite des steht das Eigenkapital, auf der Aktivseite <input type="checkbox"/> oder der Passivseite <input type="checkbox"/> |
| B8 | Langfristiges Fremdkapital (Darlehen) | | incl. Rückstellungen mit einer Rückzahlung von mehr als 1 Jahr |

Beschäftigte

Anzahl

| | | | |
|----|------------------------------|--|---|
| M1 | Geschäftsführung | | Anzahl der Personen, die als Inhaber oder Geschäftsführer agieren |
| M2 | Bürokräfte | | Anzahl der Köpfe auf das Jahr bezogen Anteilige Monate von Mitarbeitern gewichten auf 12/Monate/Jahr Teilzeitkräfte auf Vollzeit Std./Woche gewichten |
| M3 | Gesellen/angelernte Arbeiter | | s. M2 |
| M4 | Leiharbeiter | | Gesamtzahl der Stunden geteilt durch 2096 |
| M5 | Techn. Angestellte/Meister | | s. M2 |
| M6 | Auszubildende | | s. M2 |

Produktive Stunden (Anwesenheitsstunden aller Beschäftigten einschl. Betriebsinhaber, die direkt einem Kundenauftrag zugeordnet werden können, also keine Zeiten für die Angebotsbearbeitung, Lagertätigkeit, Maschinenwartung oder reine Maschinenlaufzeiten ohne Personalbetreuung etc.)

| | | | |
|-----|--|--|--|
| S1 | Gesamtzahl aller produktiven Stunden | | |
| S2 | davon Auszubildendenstunden | | |
| S3 | Arbeitsvorbereitungsstunden/CAD-Konstruktion | | falls nicht in S1 berücksichtigt |
| S4 | Stunden Leiharbeiter | | falls nicht in S1 berücksichtigt |
| S10 | Gesamte bezahlte Krankheitsstunden | | ohne Krankheitsstunden der Auszubildenden! Keine Stunden die vom Krankengeld der Krankenkasse bezahlt werden. |

Verwendete Stundensätze für die Kalkulation (keine reinen Maschinenstundensätze ohne Personal)

| | | |
|-----|-------------------|--|
| S16 | CAD/Konstruktion | |
| | NC/Fräsen bemannt | |
| | Messtechnik | |
| | Werkstatt | |

Kennzahlenvergleich im Modell- und Formenbau

Kennzahlenbeschreibung

| Kennzahltyp | Beschreibung |
|-------------------------------------|---|
| 1 Betriebsleistung je Beschäftigter | Betriebsleistung |
| | Summe Beschäftigte |
| | Auszubildende werden mit 0,3, jeder Betriebsinhaber wird mit 1,3 gewichtet. Die Kennzahl gibt einen guten branchenspezifischen Vergleich zur Leistungsfähigkeit des Betriebes. |
| Wertschöpfung je Beschäftigter | Rohertrag/Wertschöpfung |
| | Summe Beschäftigte |
| | Auszubildende werden mit 0,3, jeder Betriebsinhaber wird mit 1,3 gewichtet. Die Kennzahl gibt einen guten branchenspezifischen Vergleich zur Leistungsfähigkeit des Betriebes. |
| 2 Wertschöpfung/Stunde | Wertschöpfung/Rohertrag |
| | Summe Produktive Stunden |
| | Die Stunden der Auszubildenden werden mit 0,5 gewichtet. Wichtigster Kennwert zu Beurteilung der Produktivität des Betriebes. |
| 3 Stundenverrechnungssatz | Wertschöpfung - Betriebsergebnis + Kalk. Kosten |
| | Summe Produktive Stunden |
| | Stunden der Auszubildenden werden mit 0,5 gewichtet, ein Geschäftsführergehalt bei GmbHs wird herausgerechnet. Durchschnittliche Betriebskosten pro geleisteter Stunde, kann aber keine Maschinenkostensatzermittlung ersetzen. |
| Kalkulatorische Kosten | Die kalkulatorischen Kosten dienen dazu, dass die Ergebnisse des Kennzahlenvergleichs zwischen den Betrieben vergleichbar gemacht unabhängig von der gewählten Rechtsform werden. Die kalkulatorischen Kosten bestehen aus kalk. Unternehmerlohn (bei Einzelunternehmen) + kalk.Zinsen - kalkulatorischer Unternehmerlohn bei Einzelunternehmen in Abhängigkeit von der Betriebsgrößenklasse je angegebenen Inhaber: Betriebsgrößenklasse 0 - 4,9 MA 55.000 € Betriebsgrößenklasse 5 - 9,9 MA 62.000 € Betriebsgrößenklasse 10 - 19,9 MA 70.000 € Betriebsgrößenklasse über 20 MA 80.000 € - kalkulatorische Zinsen Das Eigenkapital wird mit 0 % Zinsen als kalkulatorische Zinsen in Rechnung gebracht. |
| 4 Rentabilität Gesamtkapital | Ergebnis - Kalk.Unternehmerlohn (bei Einzelunternehmen) + Fremdkapitalzinsen |
| | Bilanzsumme |
| | Die Rentabilität des Gesamtkapitals ist ein Indikator wie effektiv das gesamte Kapital eingesetzt wird. Der Zinssatz sollte größer als der langfristige Fremdkapitalzinssatz sein. |
| 5 Faktor Personal | Rohertrag |
| | Personalkosten gesamt + kalk. Unternehmerlohn (bei Einzelunternehmen) |
| | Steht für die Personalintensität mit der die Wertschöpfung im Betrieb erwirtschaftet worden ist, pro Euro Personalkosten ergibt sich der entsprechende Rohertrag. |
| 6 Anteil CNC-Stunden | CNC-Stunden gesamt |
| | Summe Produktive Stunden der Mitarbeiter |
| | Verdeutlich die Maschinenintensität im Betrieb und die Bedeutung der CNC-Bearbeitungszentren für die Gesamtkapazität im Betrieb |
| 7 Krankheitsstunden/Mitarbeiter | Krankheitsstunden gesamt (ohne Stunden Azubis) |
| | Summe Beschäftigte (ohne Azubis und Betriebsinhaber) |
| | Die Kennzahl verdeutlicht die Verfügbarkeit der Mitarbeiter und gibt einen Hinweis auf die Motivation im Betrieb. |
| 8 Eigenkapitalanteil | Eigenkapital gesamt |
| | Bilanzsumme |
| | Die Höhe der Eigenkapitalquote verdeutlicht den Haftungsanteil den der Eigentümer am Gesamtkapital hält. Er ist der wichtigste Ratingfaktor. Er kann aber nur ausgewertet werden, sofern das Eigenkapital positiv ist, d. h. nicht als negativer Wert auf der Passivseite bzw. positiver Wert auf der Aktiv-Seite der Bilanz erscheint. |
| 9 Deckungsgrad II | Eigenkapital + Langfristiges Fremdkapital |
| | Anlagevermögen gesamt |
| | Der Deckungsgrad II vergleicht langfristiges Vermögen mit langfristigen Verbindlichkeiten. Wenn er unter 100 % liegt, sollten die kurzfristigen Verbindlichkeiten abgebaut oder umgeschuldet werden. |
| | Langfristiges Fremdkapital |
| | Eigenkapital + Anlagevermögen gesamt |
| | Bei negativem Eigenkapital wird das langfristige Fremdkapital ins Verhältnis gesetzt zur Summe aus Anlagevermögen und Eigenkapital. |
| 10 Liquidität 2. Grades | Forderungen + Zahlungsmittel (Barbestände + pos. Kontokorrent) |
| | Bilanzsumme - Eigenkapital (sofern positiv) - Langfristiges Fremdkapital |
| | Die Liquiditätsgrade verdeutlichen die Zahlungsfähigkeit des Betriebes. Sie vergleichen kurzfristigen Forderungen mit kurzfristigen Verbindlichkeiten. Der Wert sollte immer über 100 % liegen. |